



Zwerghamster

Wie der Goldhamster sind auch die meisten Zwerghamster enorm bewegungsfreudig und dürfen ausschließlich einzeln gehalten werden. Das Gehege darf die Größe von 100x50x50 Zentimetern nicht unterschreiten; der agile Chinesische Zwerghamster benötigt ein Gehege mit einer Mindestlänge von 120 Zentimetern. Dieser ist auch der zutraulichste Zwerghamster und wird bei respektvollem Umgang sogar handzahn. Alle Arten sind nachtaktiv und benötigen Beschäftigungs- und Versteckmöglichkeiten sowie ein Sandbad und hohe Einstreu zum Buddeln.

Chinesischer Zwerghamster: Der besonders aktive Winzling benötigt neben einem Sandbad und hoher Einstreu auch Einrichtungen zum Klettern. Bei der Ernährung spielt hochwertiges Eiweiß eine wichtige Rolle. Zuckerhaltiges Obst und Gemüse verträgt er nicht.

Roborowski-Zwerghamster: Der kleinste Zwerghamster unter den Heimtieren ernährt sich besonders karg und fettarm. Zucker- oder getreidehaltige Speisen sind tabu; er frisst hauptsächlich Kräuter und Gräser. Er buddelt wenig, läuft dafür besonders viel und gerne.

Dsungarischer Zwerghamster: Der Steppenbewohner legt in der Natur riesige, verzweigte Bauten an und bewegt sich auch im Gehege viel in seinen Gängen. Seine Ernährung besteht aus Kräutern, Gräsern, Insekten und Sämereien.

Campbell-Zwerghamster: Der Campbell-Zwerghamster gräbt verhältnismäßig wenig und baut oft nur eine unterirdische Nistkammer. Er frisst, Gräser, Kräuter und Insekten und legt selten Vorräte an.

Hamster und Kinder

Viele Kinder wünschen sich Kleintiere, jedoch sind diese keine Kuscheltiere. Als Fluchttiere bedeutet es für Hamster großen Stress, wenn sich jemand über sie beugt, sie hochhebt oder gegen ihren Willen festhält. Bei intensiver Beschäftigung ohne Zwang lassen sich die Vertreter mancher Hamsterarten zwar anfassen, jedoch sind sie eher Beobachtungstiere. Entscheidet sich eine Familie für die Hamsterhaltung, sollten die Kinder schon wegen des Tagesrhythmus mindestens zwölf Jahre alt sein. Außerdem sollten die Kinder die Bedürfnisse der Tiere kennen und verstehen.

Kinder können zwar in die Pflege der Tiere eingebunden werden, jedoch die Verantwortung, die ein Haustier bedeutet, noch nicht tragen. Die Verantwortung für die artgerechte Haltung und Versorgung liegt immer bei den Eltern.

Nicht selten landen Kleintiere bereits kurz nach der Anschaffung wegen Allergien im Tierheim. Bitte lassen Sie vorab alle Familienmitglieder auf mögliche vorhandene Allergien testen. Für Informationen über Hamster, Tipps zur Haltung und Ernährung empfehlen wir die Webseite www.diebrain.de



Wir leben Tierschutz. Gemeinsam.

Als einer der größten Tierschutzvereine Deutschlands macht der bmt sich für ein respektvolles Miteinander von Mensch und Tier stark. Dazu verbindet der Traditionsverein alle Facetten der Tierschutzarbeit in einzigartiger Weise. Im Zentrum steht der praktische Tierschutz in den elf vereinseigenen Tierheimen, in denen in Not geratene Tiere bis zur Vermittlung in ein neues Zuhause eine Zuflucht finden. Um darüber hinaus die Lebensbedingungen aller Tiere in der Gesellschaft langfristig zu verbessern, zählt die politische Arbeit und die Aufklärung der Bevölkerung seit der Vereinsgründung 1922 zu den Eckpfeilern des bmt. Jenseits der Landesgrenzen leistet der Verein zudem mit ausgewählten Projekten Hilfe zur Selbsthilfe. Ebenso nachhaltig sind die Unternehmungen des bmt im Kinder- und Jugendtierschutz, bei dem Heranwachsende für ihre Mitwelt sensibilisiert werden.

Spendenkonto:

Volksbank Köln Bonn eG
IBAN: **DE21 3806 0186 7113 0490 19**
BIC: **GENODE33**



Bund gegen Missbrauch der Tiere e.V.

Iddelsfelder Hardt, 51069 Köln

Mail: mail@bmt-tierschutz.de

Web: www.bmt-tierschutz.de

Geschäftsstelle



HAMSTER ALS HAUSTIERE

Mein neuer Freund aus dem Tierschutz



© stock_shot/Shutterstock.com (2), Anastasia Solovykh/Shutterstock.com, art_nick/Shutterstock.com, Phabray



Lieber Tierfreund, liebe Tierfreundin,

wir freuen uns über Ihr Interesse an Hamstern. Mit den folgenden Informationen über Ihren möglichen neuen Mitbewohner möchten wir Ihnen die Entscheidung erleichtern, ob ein Hamster in Ihr Leben passt.

Goldhamster

Der Goldhamster stammt aus den Steppen und Halbwüsten Asiens und Syriens. Dort hält er sich tagsüber in Höhlen auf, deren Kammern durch lange Gänge verbunden sind. In der Dämmerung wird er aktiv und widmet sich die Nacht über der Nahrungssuche. Diese Lebensart macht die Haltung des agilen Nagers durchaus anspruchsvoll. Unter den Heimtieren sind Goldhamster die verbreitetsten Vertreter der Hamster. Dazu zählen beispielsweise auch Teddy-, Rex- oder Satinhamster. Doch solche auf Fellveränderung ausgelegten Zuchtformen sind teilweise als Qualzucht anzusehen, da einige mit erheblichen Beeinträchtigungen für die Tiere verbunden sind.

Lebensweise

Als strikte Einzelgänger dulden Goldhamster keine Konkurrenten in ihrem Revier und dürfen ausschließlich einzeln gehalten werden. Während der Hamster den Tag in seiner Höhle verschläft, darf er nicht gestört werden. Dafür zeigt er nachts einen großen Bewegungsdrang. Legt er in freier Wildbahn mehrere Kilometer bei der Nahrungssuche zurück, benötigt er in menschlicher Obhut ein

ausreichend großes Gehege samt Beschäftigungsmöglichkeiten, um ein artgerechtes Hamsterleben zu führen. Am Käfigstandort müssen die Temperaturen zwischen 18 und 24 Grad liegen. Fällt die Temperatur zu stark, nimmt die Aktivität bis hin zur Reglosigkeit ab.

Platz und Beschäftigung

Um dem Grabebedürfnis nachzukommen und zudem die nötigen Einrichtungsgegenstände unterzubringen, misst ein Goldhamstergehege mindestens 100x80x70 Zentimeter – je größer, desto besser. Die Einstreu sollte mindestens 20, besser 40 Zentimeter Höhe betragen und nach dem Einbringen stellenweise angedrückt werden, damit die unterirdischen Gänge nicht einstürzen.

Um die natürlichen Höhlensysteme zu imitieren, eignen sich spezielle Mehrkammernhäuser, in denen die Tiere in mindestens drei getrennten Bereichen ihre Vorratskammer, ein Nest und einen Toilettenbereich anlegen können. Im Gehege platzierte Röhren, Tunnel und Höhlen ergänzen die benötigten Versteckmöglichkeiten. Für den Nestbau können Heu, Stroh, Flachs, ungiftige Blätter oder unparfümierte Taschentücher angeboten werden.

In einem Laufrad stillen Hamster einen Teil ihres Bewegungsdrangs. Für Goldhamster sollte es einen Durchmesser von mindestens 30 Zentimetern besitzen. Rückseite und Lauffläche müssen geschlossen sein, um Verletzungen vorzubeugen.



Hamsterkugeln sind ungeeignet und tierschutzwidrig. Jedes Hamsterhabitat benötigt ein Sandbad, das mit staubarmem Spezielsand für die Fellpflege gefüllt ist. Gegenstände aus Plastik werden von den Tieren angenagt und gehören deshalb ebenso wenig in ein Hamstergehege wie Gitter, die große Verletzungsrisiken bergen. Für die nötige Abwechslung im Alltag der neugierigen Tiere und zusätzliche Bewegung sorgt täglicher Auslauf in einem abgesicherten Bereich.

Ernährung

Auch in menschlicher Obhut eignet sich die Futtersuche zur Beschäftigung der Nager. Wer das Futter im Gehege verteilt und versteckt, sollte anfangs überprüfen, ob es von dem Tier gefunden wird und den Schwierigkeitsgrad nur langsam erhöhen. Bekommt der Hamster genügend Futter, um wie in freier Wildbahn kleine Vorräte zu bunkern, wirkt dies Stress entgegen. Die Basis



des Grundfutters besteht aus Getreide und mehlhaltigen Saaten, angereichert mit Nüssen, Kernen oder ölhaltigen Saaten sowie getrockneten Blättern, Blüten und Kräutern. Ergänzt wird der Speiseplan durch kleine Mengen tierisches Eiweiß, etwa wöchentlich eine getrocknete Grille oder ein wenig Magerquark. Zudem kann ab und zu etwas Gemüse wie Möhre, Gurke und Steckrübe gefüttert werden. Auch Gänseblümchen und Ringelblumen werden

gerne genommen. Ungiftige Zweige, etwa Ahorn, Apfel, Birne oder Haselnuss, fördern den Abrieb der stetig nachwachsenden Zähne. Frisches Wasser muss entgegen verbreiteter Vorurteile ebenso wie hochwertiges Heu stets zur Verfügung stehen.

Krankheiten

Neben Haut- und Fellerkrankungen durch Pilze oder Milben spielen bei Hamstern vor allem ernährungsbedingte Erkrankungen eine Rolle. Deshalb ist eine gesunde Ernährung, die die größtenteils karge Kost der natürlichen Umgebung nachempfunden, der Schlüssel zu einem gesunden Hamsterleben. Bei optimaler Pflege wird ein Hamster zwei bis drei Jahre alt. Zögern Sie nicht, bei Symptomen oder Verhaltensveränderungen einen Tierarzt aufzusuchen. Ein Durchfall kann beispielsweise unbehandelt schnell tödlich enden. Bitte bedenken Sie vorab, dass die Behandlung einer akuten Erkrankung die Anschaffungskosten um ein Vielfaches übersteigen kann.

Häufige Erkrankungen:

- Backentaschenverstopfungen
- Zahnfehlstellungen
- Ektoparasiten
- Durchfall
- Diabetes und Übergewicht

